

Zum 5. Sonntag der Passionszeit

EG 76 O Mensch, beweine deine Sünde groß

(Text: Sebald Heyden 1530; Melodie: Matthäus Greiter 1525;
Bearbeitung: Thomas Schmidt 2006)

Möglichkeit der musikalischen Ausführung:

1. Stollen im zweistimmigen Kanon der Melodie, im Abstand von zwei Halben
2. Abgesang bis „schwere Bürd“:
Cantus firmus plus Unterstimme. Die Unterstimme singt denselben Text zur selben Zeit (Note gegen Note) auf die Tonfolge einer halben Tonleiter aufwärts (d-e-fis-g-a) - und zwar fünfmal. Zunächst haben Melodie und Unterstimme einen großen Abstand, aber bei „herdrange“ drängen sie sich in denselben Tonraum. Wegen des gleichbleibenden Formprinzips entstehen in der 10. Choralzeile („daß er für uns geopfert würd“) die größten Reibungen des ganzen Satzes.
3. Letzte Choralzeile: Formprinzip Kanon wird wieder aufgegriffen, und die Melodie hält auf „lange“ lange aus, bis die zweite Kanonstimme den Schluß erreicht.

(siehe Notenbeispiel)

EG 76 O Mensch, bewein dein Sünde groß

Text: Sebald Heyden 1530

Melodie: Matthäus Greiter 1525
Bearbeitung: Thomas Schmidt 2006

O Mensch, be-wein dein Sün - de groß, da - rum Chri-stus seins Va-ters Schoß
O Mensch, be-wein dein Sün-de groß, da - rum Chri-stus seins
3
äu - ßert und kam auf Er - den; von ei - ner Jung-frau rein und zart
Va-ters Schoß äü - ßert und kam auf Er - den; von ei - ner Jung-frau
5
für uns er hier ge-bo-ren ward, er wollt' der Mitt-ler wer - den.
rein und zart für uns er hier ge - bo-ren ward, er wollt' der Mitt-ler wer - den.
7
Den To - ten er das Le - ben gab und tat da - bei all Krank-heit ab,
Den To - ten er das Le - ben gab und tat da - bei all Krank-heit ab,
9
bis sich die Zeit her - dran - ge daß er für uns ge-op - fert würd,
bis sich die Zeit her-dran - ge, daß er für uns ge - op - fert würd,
11
trüg uns-rer Sün-den schwe-re Bürd wohl an dem Kreu-ze lan - ge.
trüg uns-rer Sün-den schwe-re Bürd wohl an dem Kreu-ze lan - ge.